

FRANKENBUND-Gruppe Augsburg löst sich auf!

Am Donnerstag, den 23. Januar 2020, fand die Jahreshauptversammlung der Augsburger Gruppe statt. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl der Vorstandschaft an. Leider hat sich kein Mitglied der Gruppe bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. Die Auflösung der Gruppe ist zwingende Folge. Dies haben die Teilnehmer der Versammlung (88 Prozent der Gesamtmitglieder) einstimmig beschlossen. Dass sich die Gruppe auflöst, haben die Mitglieder sehr bedauert.

Nach knapp 33 Jahren Bestehens ist nun das Ende der Gruppe gekommen. Die Gruppe wurde 1987 von 13 Mitgliedern gegründet. Die Vorsitzenden (Frau Schmitter, Herr Prommersberger, Frau Prommersberger, Herr Gruber) waren bestrebt, neue Mitglieder für den FRANKENBUND zu gewinnen und für die Ziele des Bundes zu begeistern. Dies ist den Vorsitzenden gelungen, denn die Mitgliederzahl stieg von ursprünglich 13 Mitgliedern auf derzeit 43 Mitglieder. Die Mitglieder, die aus allen bayerischen Regionen und auch aus verschiedenen Bundesländern kommen, sind freundschaftlich verbunden, und in der Gruppe herrschte Harmonie, Freundlichkeit und Zusammenhalt. Deshalb ist das Ende der Gruppe für die Mitglieder schmerzlich.

Die Vorsitzenden der Gruppe haben sich bemüht, den Mitgliedern Franken mit seiner Kultur und Kunst näher zu bringen. Bestes und wirksamstes Instrument waren die Besichtigungsreisen nach Franken, denn die Südbayern bevorzugen Reisen nach Österreich und Südtirol, bevor sie Regionen nördlich der Donau („Weißwurstäquator“!) erkunden. Die Augsburger Gruppe besuchte nicht nur touristische Zentren wie Bamberg, Bayreuth, Nürnberg und Würzburg, sondern viele andere Mittel- und Kleinstädte in allen fränkischen Regierungsbezirken.

Die Mitglieder waren begeistert vom Reiz der Städte und Dörfer mit ihren bedeutenden Bauwerken. Auch die Kunst und Kultur Frankens beeindruckte. Interessant war auch die landschaftliche Vielfalt der fränkischen Lande. Nicht zuletzt erfreuten die fränkische Küche sowie der gute Frankenwein die Gaumen der Mitglieder. Wenn nun auch das Vereinsleben der Gruppe endet, so bleiben die Mitglieder weiterhin einander freundschaftlich verbunden und werden auch künftig das Frankenland besuchen.

Zum Schluss darf ich jedoch bemerken, dass die Augsburger Gruppe ein Exot oder Fremdling innerhalb der Vereinsgruppen war. Dass es eine FRANKENBUND-Gruppe außerhalb Frankens gab, war schon außergewöhnlich und bemerkenswert. Aufgrund dieser Besonderheit wäre es schön gewesen, wenn der Kontakt anderer Gruppen zur Augsburger Gruppe intensiviert und vertieft worden wäre. Auch eine Bundesbeiratssitzung in Augsburg hätte die Zugehörigkeit und Verbundenheit der Augsburger Gruppe zum Gesamtverband aufgezeigt. Deshalb unser Rat und Vorschlag: Sollte sich außerhalb Frankens wieder eine FRANKENBUND-Gruppe bilden, dann sollte diese Gruppe besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung seitens der Verbandsführung und der FRANKENBUND-Gruppen erhalten.

Die Gruppe Augsburg dankt der Bundesleitung und der Bundesgeschäftsführerin für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Mitglieder der Gruppe wünschen dem FRANKENBUND weiterhin ein erfolgreiches Wirken.

Anton Gruber